

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

96. Anon. 1912. "Zentralauskunftsstelle für Auswanderer." [Central Information Bureau for Emigrants]. *Deutsches Kolonialblatt* 23, n° 21, p. 1060.

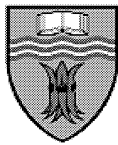
Statistics of the German emigration office for the period 1 July to 30 September 1912. Of 6679 inquiries, 70 were for Samoa, 42 for German New Guinea and 14 for the Carolines, Palau and the Marianas.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Maßnahmen zur Hebung der Baumwollkultur in Angola.

Im »Diario do Governo« Nr. 217 vom 14. September ist eine Verordnung der Portugiesischen Regierung vom 7. September veröffentlicht worden, welche die Hebung der Baumwollkultur in Angola bezweckt.

Dies Ziel soll erreicht werden durch Gewährung von Beihilfen an Baumwollpflanzler und durch unentgeltliche Verteilung von Baumwollsamensamen an die Eingeborenen.

Vermischtes.

Zentral-Auskunftstelle für Auswanderer. *)

Die Zentral-Auskunftstelle für Auswanderer in Berlin (W 35, Am Karlsbad 10) hat im dritten Vierteljahr 1912 (1. Juli bis 30. September) in 5176 Fällen kostenlose Auskunft an Auswanderungslustige erteilt und zwar in 4300 Fällen schriftliche und in 876 Fällen mündliche.

Beantwortet wurden insgesamt 6679 Anfragen über die verschiedenen Auswanderungsgebiete. Davon bezogen sich 3007 auf die deutschen Kolonien und zwar auf Deutsch-Südwestafrika 1010, Deutsch-Ostafrika 580, Kamerun 128, Togo 52, Samoa 70, Kiautschou 84, Deutsch-Neuguinea 42, die Karolinen, Palau und Marianen 14, auf die afrikanischen Kolonien im allgemeinen 193 usw.

Unter den fremden Auswanderungsgebieten steht Argentinien mit 719 Anfragen an der Spitze; dann folgen Kanada mit 414, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 409, Süd-Brasilien mit 393, Mittel-Brasilien mit 171, Brasilien im allgemeinen mit 147, Chile mit 103, Niederländisch-Indien mit 47, England mit 45, der Südafrikanische Bund mit 43, China und Rußland mit je 41, die Türkei mit 39, Ägypten mit 38, Frankreich mit 31, Mexiko mit 28, Italien mit 25, Luensland mit 24, Uruguay mit 23, Rumänien mit 22, Österreich-Ungarn mit 21, Paraguay mit 20, Bolivien, Marokko und Britisch-Indien mit je 19, Spanien mit 18, Nord-Brasilien und Süd-Australien mit je 16, Peru, Japan und die Schweiz mit je 13, Neuseeland mit 11 und Nicaragua mit 10. Der Rest verteilt sich auf Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kuba, Panama, San Domingo, San Salvador, Venezuela, Zentral-Brasilien, Abyssinien, Algier, Belgisch-Kongo, Britisch-Ostafrika, Britisch-Westafrika, Französisch-Ost- und Westafrika, die Goldküste, die Kanarischen Inseln, Liberia, Madeira, Portugiesisch-Ost- und Westafrika, Spanisch-Westafrika, Tunis, Französisch-Indien, Hongkong, Persien, die Philippinen, Siam, Sibirien, Neu-Südwest, Viktoria, West-Australien, die Fidji- und Sandwichs-Inseln, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Griechenland, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Serbien usw. usw.

Von den 3100 Anfragenden, die ihr Alter angaben, waren 409 weniger als 20 Jahre, 1986 zwischen

20 und 30, 528 zwischen 30 und 40, 159 zwischen 40 und 50 und 18 über 50 Jahre alt, und von den 4001 Fragestellern, die Angaben über ihren Personenstand machten, waren 2925 ledig, 1058 verheiratet und 18 verwitwet.

Nach dem Berufe waren unter den Anfragenden am stärksten die Kaufleute, Handwerker und Landwirte vertreten.

Von den Anfragenden bezeichneten sich 260 als mittellos, während über 1300 zum Teil über recht erhebliche Summen verfügten; z. B. 56 über 10 000 M., 44 über 15 000 M., 42 über 20 000 M., 21 über 25 000 M., 26 über 30 000 M., 14 über 50 000 M., 5 über 80 000 M., 7 über 100 000 M. usw.

Von den Anfragen kamen aus Preußen 2975 und zwar aus Brandenburg mit Berlin 1142, aus der Rheinprovinz 372, Westfalen 243, Sachsen 228, Schlesien 225, Hannover 172, Hessen-Nassau 137, Schleswig-Holstein 137, Ostpreußen 97, Pommern 90, Westpreußen 86, Posen 45 und Hohenzollern 1.

An der Spitze der übrigen Bundesstaaten steht das Königreich Bayern mit 441, es folgen Hamburg mit 364, Sachsen mit 336, Württemberg mit 167, Baden mit 165, Elsaß-Lothringen mit 83, Hessen mit 64, Braunschweig mit 46, das Großherzogtum Sachsen mit 36, Bremen mit 33, Sachsen-Koburg und Gotha mit 23, Mecklenburg-Schwerin mit 21, Oldenburg mit 19, Anhalt mit 14, Neuh. J. L. mit 13 und Lübeck mit 12.

Aus den deutschen Kolonien kamen 20 Anfragen, aus dem Auslande 322, davon 158 aus Österreich-Ungarn, 36 aus der Schweiz, 22 aus England, 15 aus den Vereinigten Staaten von Amerika, je 14 aus Belgien und Frankreich, 13 aus Kanada usw.

Koloniale Vorlesung.

Der Vorsteher der Geologischen Zentralstelle für die Schutzgebiete Dr. Koert wird im kommenden Wintersemester für Kolonialbeamte eine Vorlesung »Einführung in die Geologie« abhalten. Beginn: Sonnabend, den 2. November, 10 bis 11 Uhr vormittags, im Hörsaal II der Geologischen Landesanstalt, Invalidenstraße 44. Die Vorlesungen sind unentgeltlich, auch bedarf es keiner besonderen Anmeldung.

*) Vgl. »D. Kol. Bl.« 1912, S. 733 f.